

KONTAKT

Evangelisch-Lutherische
Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief November 2011

Internetausgabe



Bitte lesen Sie die Geburtstage in der Papierausgabe nach.

*Wir gratulieren herzlich
und wünschen Gottes Segen*

„Nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen
erfüllt Gott“ (Dietrich Bonhoeffer)

Es werden nur die Geburtstage von Gemeindemitgliedern mit 70, 75, 80 oder mehr Jahren angegeben. Wer die Veröffentlichung nicht wünscht, möge dies bitte dem Pfarramt Tel. 4 13 04 zwei Monate vorher mitteilen.

Titelseite: D. Dürr Taufecke in der Johanneskirche

Letzte Seite: D. Dürr Wandbemalung in der St. Petri-Kirche zu Wolgast,
Landkreis Vorpommern-Greifswald

Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not.

Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm. (Nahum 1,7)

Faszinierend und beeindruckend sind sie, die Burgen, an denen man vorbeifährt – in der Fränkischen Schweiz, in Südtirol und an anderen Orten. Hoch erbaut auf Felsspitzen, umgeben von dicken Mauern, Wachtürme an allen Ecken, ein tiefer Graben ringsum. Und wenn man hinauf- und hineingeht, spürt man noch heute, wie wehrhaft diese Anlagen früher waren. In so einer Burg konnte man sich wirklich sicher fühlen.

Gott – eine feste Burg am Tag der Not.

4. Mai 1521: Ein Mönch wird entführt.

Martin Luther ist auf der Rückreise vom Wormser Reichstag. Als vogelfrei gilt er, ist rechtlos und schutzlos. Sein Landesfürst, Friedrich der Weise, lässt ihn entführen und heimlich auf die Wartburg bringen. Dort lebt er inkognito als „Junker Jörg“ fast ein Jahr lang. Er ist in Sicherheit, aber geplagt von körperlichen Beschwerden und Glaubenszweifeln. Durch Singen, Beten und die Übersetzung des Neuen Testaments kämpft er gegen die „Anfeindungen des Teufels“ an. Einige Jahre später wird er schreiben: „Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen. Er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen“.

Gott – eine feste Burg am Tag der Not.

Tage der Not können ganz verschieden aussehen: ein schlimmer Traum in der Nacht, verletzende Sprüche von Klassenkameraden, eine Hiobsbotschaft, die ins Leben platzt, Zweifel, die in einem aufsprießen wie Unkraut und nicht auszurotten sind. Überlastung und sinnlose Langeweile, Angst und Frust, Selbstzweifel und Schmerzen, Verlusterfahrung und Einsamkeit. Wohl denen, die dann wissen, wohin sie fliehen können - in die Arme von Menschen, die zuhören können, aber vor allem in die Arme Gottes. Aussprechen, weinen, zur Ruhe kommen, zu sich kommen, Überblick erhalten. Fliehen hin zu Gott, der wie eine Burg ist hoch auf dem Berg. Wehrhaft, sicher, fest.

Gott – eine feste Burg am Tag der Not.

ER kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.

Pfarrerin Kerstin Baderschneider



© simon45 / PIXELIO



Kinder-Gottesdienst und Schatzinsel:

KiGo: 6. / 27. November (1. – 4. Advent)

Schatzinsel: 13. / 20. November

Wir freuen uns auf Euch - Eure Mitarbeiter ☺

Aufführung Musical „Future Stars“

So., 6. November,

17 Uhr in der Kirche

Nachdem es nicht ganz geklappt hat, das Musical zum Gemeindefest einzuüben, nehmen wir noch Anlauf.

Herzliche Einladung zu einem Musical, in dem es darum geht, Selbstwert und die Liebe Gottes vor Hintergrund einer Casting-Show zu beleuchten.



Kinder-Bibel-

Vormittag

Buß- und Betttag

Mi., 16. Nov.

9.30 – 12 Uhr

Gemeindehaus der
Johannesgemeinde,
Schallershofer Str. 13)



Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

Unter diesem Motto steht die 53. Aktion „Brot für die Welt“, die am 1. Advent, 27. November 2011 startet.

Wer ausreichend fruchtbares Land hat, kann Nahrungsmittel anbauen – für den eigenen Bedarf und zum Verkauf. Wer über genügend Land verfügt, kann Tiere weiden lassen. Wo noch ausreichend Wald ist, kann gejagt werden, können Früchte und Brennholz gesammelt werden. Der Zugang zu Land sichert Ernährung und hilft, die eigene Kultur zu bewahren.

Doch Land ist nicht unbegrenzt vorhanden und die Konkurrenz zur Nutzung der zur Verfügung stehenden Flächen steigt:

- Bereits heute beanspruchen Futtermittel für die Fleischproduktion – vor allem in den Industrieländern - ein Drittel der weltweiten Ackerfläche.
- Auf immer mehr fruchtbarem Boden werden Energiepflanzen wie Raps, Zuckerrohr oder Ölpalmen angebaut. Dies führt auch zur Verteuerung von Grundnahrungsmitteln.
- Ausländische Konzerne und Regierungen kaufen oder pachten riesige Ländereien in Entwicklungsländern, um darauf Nahrungsmittel für den Export anzubauen.
- Der Abbau von Bodenschätzen führt zur Vertreibung der Bevölkerung und zur Verschmutzung des Wassers und des Bodens.

Mit seinen Partnern im Süden unterstützt „Brot für die Welt“ darum indigene Völker, Kleinbauernfamilien, Landlose und Nomaden bei ihren Bemühungen um eine faire Verteilung des Bodens und in ihrem Kampf gegen illegale Landnahme und Vertreibung. In Projekten weltweit lernen die Menschen, mit umweltfreundlichen und standortgerechten Methoden nachhaltig hohe Erträge zu erzielen.

2010 förderte „Brot für die Welt“ mit rund 58 Millionen Euro 1.020 Projekte in 73 Ländern, davon 352 Projekte zur Ernährungssicherung. Dafür wurden insgesamt 15,3 Millionen Euro bereitgestellt.

In den Kirchengemeinden der Evang.-Luth. Kirche in Bayern wurden im Advent 2010 insgesamt über 4,3 Millionen Euro Spenden und Kollekten für „Brot für die Welt“ gegeben. Vielen herzlichen Dank dafür!

Bitte unterstützen Sie uns auch dieses Jahr mit Ihrer Spende! Sie können gerne den Betrag überweisen oder in Spendentüte in Kollekte oder Pfarramt einwerfen.

Brot
für die Welt der
Den Armen Gerechtigkeit

Konto Nr.: 400 16 34 , Sparkasse Erlangen, BLZ 763 500 00

Verwendungszweck: „Brot für die Welt“

15 Jahre KONTAKT-Druck

Vor 15 Jahren fasste der Kirchenvorstand den Beschluss, den Gemeindebrief KONTAKT selber zu drucken. Es wurde eine Druckmaschine gekauft und die Leitung des KONTAKT-Teams wurde von Herrn Hochstetter an Herrn Dieter Dürr übergeben. Seit diesem Zeitpunkt im Dezember 1996 bis heute liegt die Verantwortung der Erstellung, des Druckes und des Zusammenfügens unseres Gemeindebriefes KONTAKT in dessen Händen.

Über diesen Zeitraum hinweg gab es natürlich auch einen großen Wechsel im Team, so dass aus der „Gründerzeit“ mit Elisabeth Moser, Christiane Teichmann, Pfr. Christoph Michold, Rolf Schulte und Dieter Dürr nur noch fünf Personen aus der Pionierzeit übrig geblieben sind. Eine Ausführliche Beschreibung über den anfänglichen Schwierigkeiten und Problemen können Sie in der Festschrift anlässlich des 40 jährigen Bestehens unserer Kirche nachlesen.

Es ist eine Besonderheit und, wie ich denke, für unsere Gemeinde wichtige Einrichtung, dass unser KONTAKT in eigener Regie hergestellt wird und dadurch auch eine große Gruppe Menschen einbindet. So möchte ich Dieter Dürr im Besonderen, Renate Emrich vom Sekretariat und allen im Team ganz herzlich Dank sagen und verbinde das mit dem Gedenken an die Verstorbenen aus dem Team. Mit einigen neuen Ideen werden wir den KONTAKT in nächster Zeit auffrischen und dennoch unsere hohe Frequenz von 10 Nummern pro Jahr aufrecht erhalten.

Pfarrer Christoph Reinhold Morath



H.Friedel

Fr. Emrich

Fr.Seuchter

H.Dürr

Pfr. Morath

Fr.Dr.Gröschel

Neu: Taizé-Gebet: Licht für den Weg

Seit über einem Jahr gibt es einmal im Monat am späten Sonntag-Nachmittag den Lobpreisgottesdienst „Soul meets God“. Von Anfang an war geplant, auch noch die von Taizé her geprägte Spiritualität mit einer musikalischen Andacht, ebenfalls einmal im Monat, zu berücksichtigen. Unser Kirchenchor hat seine Mitwirkung dabei gerne zugesagt.

So laden wir zum ersten Mal ein zum Taizé-Gebet

am Sonntag, 13. November (Volkstrauertag), 19 Uhr, Johanneskirche

Das zweite Taizé-Gebet wird sein

am Sonntag, 4. Dezember (2.Advent), 19 Uhr, Johanneskirche

Bei Kerzenschein wird Raum sein, um zur Ruhe zu kommen, einzustimmen in die Gesänge aus Taizé und durch ein Bibelwort und das Gebet gestärkt zu werden für die Anforderungen der kommenden Woche. Dauer: ca. 40 Minuten.

Einladung zum Musizieren: Frau Hanslik, die Leiterin des Kirchenchors, lädt jüngere und jung gebliebene Musiker der Gemeinde ein, die Lieder beim **Taizé-Gebet**, so wie es im Original auch vorgesehen ist, mit zu gestalten.

Im November: Probe am Mi 9.11. von 19.00 -20.00 Uhr im Gemeindehaus

Am 13.11. mögen dann alle um 18.00 Uhr in der Johanneskirche sein.

Im Dezember: Probe am 30.11. von 19.00-20.00 Uhr im Gemeindehaus

Am 4.12. Treff vor der Andacht um 18.00 Uhr in der Johanneskirche.

Verantwortlich: Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Konzerte und Musikalische Veranstaltungen

Sonntag, 6.11. - 11.30 Uhr

Orgelmatinée zum Reformationsfest

Werke von Pablo Bruna, J.S.Bach, Franz Liszt und Improvisationen

Christoph Reinhold Morath, Orgel (zugunsten der Finanzierung der 2.Pfarrstelle)

Sonntag, 27.11. (1. Advent) - 16 Uhr

Orgelkonzert zum 7. Geburtstag der Mühleisen-Orgel

Werke von A. Kneller, D. Buxtehude, J.S.Bach, W.A. Mozart u.a.

Christoph Reinhold Morath, Orgel (zugunsten der Finanzierung der 2.Pfarrstelle)

im Dezember jeweils donnerstags, 19.30 Uhr:

Musikalische Adventsandachten und Konzert (22.Dezember)

mit Pfr. Cyriakus Alpermann, Pfr. Johannes Eunicke, Bärbel Hanslik (Flöte), Gesa Kessler (Violine) und Pfr. Christoph Reinhold Morath

Johanneskirche Erlangen



täglich	19.30	Abendgebet in der Kapelle	
Mittwoch	09.00!	Morgengebet in der Kapelle	
Di. 01.11.	10.45	Herzliche Einladung zum Gottesdienst in St. Heinrich	
So. 06.11.	09.30	Beichte	Morath
20. So. n.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Morath
Trinitatis	11.30	Orgelmatinee für „Fundraising 2. Pfarrstelle“ (S.7)	Morath
So. 13.11.	10.00	Gottesdienst	Siemoneit
Volkstrauertag		<i>Predigt: Lukas 16, 1-8(9)</i>	
	09.30	“Schatzinsel JOKI“ im Gemeindehaus	Team
	12.00	Gedenkfeier für die Opfer der Kriege am Ehrenmahl/ Siedlerplatz	
	19.00	Taizé-Andacht „Licht in der Nacht“ (S.7)	Morath und Team
Mi. 16.11.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Morath
Buß- und Bettag		<i>Predigt: Matthäus 12,33-35 (36-37)</i>	
	09.30	Kinderbibeltag	Kruig und Team
So. 20.11.	10.00	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen mit Beteiligung unserer Blechbläser	Alpermann
Ewigkeitssonntag		<i>Predigt: Daniel 12, 1b-3</i> anschließend Adventsverkauf und Kirchenkaffee, die Bücherei ist geöffnet.	
	09.30	“Schatzinsel JOKI“ im Gemeindehaus	Team
	17.30	Soul meets God im Gemeindehaus	Eunicke und Team
So. 27.11.	10.00	Familien-Gottesdienst unter Mitwirkung der Konfirmanden	Morath/ Eunicke und Team
1. So. im Advent	11.30	Mittagessen und „Info-Kaffee“ für „Brot für die Welt“ (S.13)	
Do. 1.12.	19.30	1. Musikalische Adventsandacht	Morath / Eunicke
So. 04.12.	09.30	Beichte	Alpermann
2. Advent	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Alpermann

 = 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche

 = 09.30 Spielzeit, 10.00 besonderer Familiengottesdienst im Gemeindehaus

Bodelschwingh-Haus

Jeden Mittwoch um 10.00 Morgengebet in der Kapelle

Fr.	11.11.	10.00	Gottesdienst	Morath
Di.	15.11.	16.00	Abendmahl	Alpermann
Do.	24.11.	16.00	kumenisches Totengedenken	Alpermann
Fr.	25.11.	10.00	Gottesdienst	Eunicke



Seniorenzentrum Erlenfeld

Fr.	04.11.	16.00	Gottesdienst	Alpermann
Fr.	18.11.	16.00	Gottesdienst	Morath

Die Veranstaltungen finden, sofern nicht anders vermerkt,
im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13, statt.

Gemeindekreise und -veranstaltungen in zeitlicher Folge

So.	06.11.	17.00	Musical-Aufführung „Future Stars“ in der Johanneskirche
Mo.	07.11.	14.30	Seniorenclub Singen mit Frau Rassow
Di.	08.11.	20.00	Männerkreis „Wie in den Tagen von Noah“
<hr/>			
Mo.	14.11.	19.30	Frauenkreis: Reisebericht mit Bildern über Bali – Referent Rektor i.R. Gernot Klarman
Mi.	16.11.	09.30	Kinder-Bibel-Vormittag bis 12.00 Uhr (Siehe S. 4)
		14.45	Präparanden ab Bahnhof: Fahrt ins Bibelerlebnishaus Nürnberg
Do.	17.11.	14.30	Adventskranz binden (Siehe S.14)
		19.30	Nahtoderfahrungen, Vortrag von Pfr. Dr. H.U. Hofmann (im Zusammenhang mit dem Treffen des Ökumenekreises; siehe S. 12)
Fr.	18.11.	20.00	Frauentreff: Teilnahme am Fernwehfestival (Infos unter Tel. 46305)
So.	20.11.	17.30	Soul meets God – ein Lobpreisgottesdienst im Gemeindehaus
Mo.	21.11.	14.30	Seniorenclub Gedanken zum „Buß- und Betttag“, Pfr. C. Alpermann
Do.	24.11.	09.00	KONTAKT zusammenlegen
Sa.	26.11.	19.30	Filmabend zur Eröffnung der Aktion „Brot-für-die-Welt“ (Siehe S. 13)
So.	27.11.	11.30	Infos und Brot-für-die-Welt-Essen im Gemeindehaus (Siehe S. 13)
		16.00	Orgelkonzert Johanneskirche C.R. Morath (S. 7)

Wie in jedem Jahr laden wir alle Angehörigen von in den vergangenen zwölf Monaten verstorbenen Gemeindegliedern herzlich ein, im **Gottesdienst am Ewigkeitssonntag**, 20. November, ihrer Toten zu gedenken und die frohe Botschaft von dem Leben, das nicht vergeht, zu hören. Auch Menschen, die über früher verstorbene Angehörige trauern, sind herzlich eingeladen.

Das persönliche **Weihnachtsgeschenk**: **Neue CD** mit dem Kirchenchor und Musikern aus unserer Gemeinde: C.Alpermann, G. Kessler, B. Hanslik, C.R.Morath - ab 2. Advent erhältlich!

Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Di.	09.15	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“	14-tägig, Infos bei Diana Krußig
	20.00	Bibelwerkstatt	14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi.	11.00-13.00	Buchausleihe in	
	15.00-18.00	der Gemeindebücherei	
	20.00	Kirchenchor	
Do.	16.00	Pfadfinder	Kinder 3. und 4. Klasse, Infos bei K. Leimeister Tel. 49 08 38
	18.00	Gitarrenkurs für Anfänger	Infos bei Torsten Uhlemann
	19.00	Gitarrenkurse für jedes Alter,	Tel. 09195 / 9 21 55 25
Fr.	09.30	Krabbelgruppe	Infos bei Diana Krußig
	15.00	JoKi-Kids	Jungen und Mädchen 8 – 13 Jahre
	18.00	Blechbläser in der Bücherei	Markus Bährle Tel. 26435
	18.30	MuM (Mann und Musik)	jeden 3. Freitag i.M., Eckart Krebber Tel. 481365

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem gelbes Faltblatt der Gemeinde.

Ralligen 2011

Am 31. August machten sich 15 Gemeindemitglieder bei strahlendem Sonnenschein auf, nach Gut Ralligen, dem Gästehaus der „Christusträger“, am Thuner See/ Schweiz. Bis 10.09. war „Urlaub an Leib und Seele“ angesagt.

Dort wurden wir von Bruder Siegfried herzlich empfangen, und wir bezogen gleich unsere verschiedensten Quartiere, im Haupthaus und in den originalen Bauernhäusern im weitläufigen Park über dem glitzernden Thuner See, über dem die Sonnenuntergänge gerne beobachtet werden konnten.

Morgens nach dem Frühstück trafen wir uns im Saal zur Bibelarbeit. Mit Gesang neuer geistlicher Lieder wurde diese eröffnet, und mit Gitarren-, Geigen-, und Klavierspiel begleitet. Die Brüder brachten uns die Bibelstellen, (z. B. Emmausgeschichte) lebendig nahe, und gerne folgte man ihren Gedanken dazu, ja, man fand sich selbst mitten im Geschehen. Wir waren berührt von der unaufdringlichen Freundlichkeit, Bescheidenheit und Authentizität, in der sich die Brüder äußerten, im Gebet, wie bei Nachgesprächen, oder am Esstisch, bei den gemeinsamen Mahlzeiten.

Am Nachmittag lockten Ausflüge in die nähere Umgebung, etwa ins nahe Justistal mit der Käserei, oder wir schwammen im erfrischenden See und ließen das Ruderboot zu Wasser. Zum Abendgebet versammelten wir uns im Gebälk des Daches, im Andachtsraum. Nach immer gleichem Ritus sangen wir, sprachen Fürbitten oder eigene Anliegen frei im Gebet an.

Im Abendprogramm, ab 20 Uhr, wurden im Refektorium diverse Spiele ausprobiert. Dabei sorgten die Geschwister Weiß für eine liebevolle Begleitung und Animation der Kinder, wie auch tagsüber am Sportplatz und auf der Schifffahrt über den See.

Für die Erwachsenen gab es Abende, an denen die Brüder von ihren jeweiligen Tätigkeiten packend erzählten. So erlebten wir auch die traurige Nachricht der Ermordung eines ihrer Mitbrüder in Afghanistan. Das hat uns alle umso mehr betroffen gemacht.

Sonntags besuchten wir den Gottesdienst in der benachbarten Gemeinde Sigriswil, mit Chorgesang und anschließendem Aperó.

An unseren zwei freien Tagen nahmen wir uns etwas weitreichendere Ziele vor und wanderten im Angesicht von Eiger, Mönch und Jungfrau. Wir erstürmten das Stockhorn (2100m) und wurden dort mit einer großartigen Aussicht belohnt.

Die Tage in Ralligen waren voller intensiver Eindrücke und wertvoller Impulse. Gesättigt und durchdrungen von dem Geist, der dort herrscht, traten wir die Heimreise an, und hoffen, dass uns dieses Erleben im „Urlaub an Leib und Seele“ lange im Alltag erhalten bleiben möge.

Hildegard Kellner

Aus rechtlichen Gründen ist das Foto der Präparanden nur in der Papierausgabe des Kontakt zu finden.

Am 9. Oktober stellten sich die neue Gruppe der Präparandinnen und Präparanden der Gemeinde vor. Musikalisch wurde der Gottesdienst gestaltet vom „Pfarrers-Trio“ an Cello, Gitarre und Keyboard – und an der Orgel. Die 9 Mädchen und 12 Jungen wurden freundlich aufgenommen – vom feierlichen Einzug über den besonders gestalteten Gottesdienst bis hin zum Kirchenkaffe mit „Konfi-Cola“. Von nun an werden sie, wie auch die Konfis, unsere Gemeinde und unsere Gottesdienste bereichern. Sie bereiten sich, unter Leitung von Pfarrer Alpermann und Pfr. Eunicke auf ihre Konfirmation am 2. Sonntag nach Ostern 2013 vor, indem sie gemeinsam mehr über den Glauben, die Kirche und unsere Gemeinde erfahren. Diese Zeit soll sie bestärken und bekräftigen in ihrem Glauben, damit sie dann am Tag der Konfirmation ein kräftiges „Ja“ sagen können: Zum Glauben an Jesus Christus, der in der Taufe gründet. Zur Erinnerung daran brachten alle ihre Taufkerzen mit, entzündeten sie an der Osterkerze und ließen sie am Taufstein leuchten. Gut, wenn auch wir uns immer wieder erinnern an Gottes Ja zu uns: „Ich bin getauft“.

Pfarrer. Johannes Eunicke

(von links nach rechts) **Hintere Reihe:** Valerija Krämer, Celine Markeli, Pfarrer Alpermann, Jörn Sobotta, Yannik Klemm, Anton Wurster, Pfarrer Eunicke, Robert Janel, Baldur Böhm, Pfarrer Morath, Tobias Maisch. **Vordere Reihe:** Michelle Tucker, Leonie Neudecker, Sebastian Kral, Simon Eunicke, Samuel Bährle, Emil Drossel, Lucas Ilgner, Celina Haagen, Michael Groschwald, Denise Conka, Alicia von Tucher, Sarah Preidt, Helen Langhans.

Nahtod-Erfahrungen

**Informations- und Gesprächsabend - im Zusammenhang der Treffen des Ökumenekreises mit Pfr. Dr. H.U. Hofmann (Nürnberg)
Donnerstag, 17. November, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus**

Über eigene Nahtod-Erfahrungen zu sprechen fällt manchen Betroffenen immer noch schwer. Leicht werden sie als Hirngespinnste abgetan. Forscher interessieren sich aber schon seit Jahrzehnten dafür; denn solche Berichte werfen viele wichtige Fragen auf und haben für das Leben der Betroffenen weitreichende Folgen.

Es geht um die Fragen, ob es eine Seele ohne Körper geben kann, ob ein Blick ins Jenseits möglich ist oder was im und nach dem Sterben geschieht.

Auch das Verhältnis von Naturwissenschaft und Theologie stellt sich ganz neu.

Wir wollen uns diesen Fragen möglichst vorurteilsfrei nähern anhand von Berichten Betroffener.

Vielleicht sind an diesem Abend auch Menschen da, die Ähnliches erfahren haben.

Einladung zur Jubelkonfirmation 2012 /

Bitte um Mithilfe bei der Suche nach Adressen

In regelmäßigen Abständen laden wir dazu ein, der eigenen Konfirmation vor Jahren zu gedenken. Es macht Sinn, nach einer runden Anzahl von Jahren einen Gottesdienst zu feiern, auf den vergangenen Lebensweg zurück zu blicken, sich des Glaubens zu vergewissern und im Vertrauen und unter Gottes Segen den Blick nach vorne zu richten.

So laden wir herzlich ein zum Konfirmationsgedenken in der Johanneskirche am

Sonntag, 8. Juli 2012, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Eingeladen sind zunächst alle diejenigen, die ihre Konfirmation **in den Jahren 1960 bis 1962** (Goldene Konfirmanden) und **von 1985 bis 1987** (Silberne Konfirmanden) gefeiert haben.

Selbstverständlich sind auch alle eingeladen, die nicht in ihrer ursprünglichen Konfirmationsgemeinde Jubiläum feiern können, und diejenigen, die noch länger zurück konfirmiert wurden, also diamantene oder eiserne Konfirmation feiern können.

Um alle einladen zu können, benötigen wir Ihre Mithilfe! Wenn Sie über jetzige Adressen von damals Konfirmierten verfügen oder dabei mithelfen können, dann bitten wir Sie, sich im Pfarramt bei Frau Emrich (Tel. 41304) zu melden.

Zur Eröffnung der Aktion „Brot für die Welt“

Samstag, 26. November, 19.30 Uhr im Gemeindehaus:

Kinoabend

„ESSEN IM EIMER“

Niemand will es wissen,
niemand will es gewesen sein
wo landen die Lebensmittel?

mit anschließender Diskussion mit Jule Mildenberger

Sonntag, 27. November, 10 Uhr in der Johanneskirche:

Gottesdienst zum 1. Advent

unter Mitwirkung der Konfirmanden

anschließend im Gemeindehaus:

Mittagstisch

für Sie gekocht

regional-saisonal-bio-fair
und Info-Kaffee

dazu:

Eine-Welt-Verkaufsstand
mit Produkten aus fairem Handel
Informationen
zu Brot-für-die-Welt-Projekten
Möglichkeit zum
Basteln und Spielen für Kinder

**niemand isst
für sich allein**
Brot
für die Welt

anschließend:

16 Uhr - Johanneskirche: **Orgelkonzert** zum 7. Orgel-Geburtstag

Herzliche Einladung zum
Adventskranzbinden
am **Donnerstag, 17. November, ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus**
und zum
Adventsverkauf
am **Sonntag, 20. November, nach dem Gottesdienst**

Angeboten werden die gebundenen Kränze, selbstgemachte Weihnachtsplätzchen, Marmeladen und Weihnachtsbriefmarken.

Der Erlös ist je zur Hälfte für die finanzielle Sicherung der 2. Pfarrstelle und der Jugendleiterstelle bestimmt.

Für die Kränze können wir - möglichst frisch geschnittene - **Zweige von Nadelbäumen, Thuja, Buchs o. ä.** gebrauchen. Bitte vereinbaren Sie bis spätestens Freitag, 11.11. mit Familie Walz (Tel. 43 04 96) einen Abholtermin.

Dankbar sind wir auch, wenn Sie **selbstgemachte Marmeladen** spenden und bis 18. November im Pfarramt abgeben

Bücherei: Dank und Bitte um Mitarbeit

Zwei langjährige Mitarbeiterinnen unseres Bücherei-Teams beenden ihre Tätigkeit: Wir danken sehr herzlich **Frau Brigitte Sehrndt** und **Frau Irmtraud Trenkle** für ihren bewährten und treuen ehrenamtlichen Dienst, ohne den unsere florierende Büchereiarbeit nicht geleistet werden könnte.

Dringlich ist es, diese Lücke wieder zu schließen. So suchen wir neue Helferinnen und Helfer im Team der Bücherei. Wenn Sie Interesse und Freude an Büchern und am Lesen haben und dies unseren Lesern vermitteln und auch gerne bei Kindern das Interesse an Büchern wecken möchten, so melden Sie sich bitte bei uns in der Bücherei (immer Mittwoch) oder bei Frau Emrich im Pfarrbüro. Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe!

Alle können es bestätigen: Es macht viel Spaß, im Team mitzuarbeiten, und man bekommt viel mit für sich selbst an Informationen über gute Bücher und Neuerscheinungen auf dem Buch- und Medienmarkt.

Bitte fragen Sie auch in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis nach, ob jemand Interesse an der Mitarbeit in unserer Bücherei hat.

Ihr Bücherei-Team

Bitte lesen Sie Taufen, Trauungen und Bestattungen in der Papierausgabe nach.

Zu dir hin hast du uns erschaffen, und ruhelos ist unser Herz, bis es zur Ruhe kommt in dir! (Augustinus)

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen
E-Mail: Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.de - Internet: www.erlangen-evangelisch.de/Johannes

Pfarrer Christoph Reinhold Morath
E-Mail: reinhold.morath@t-online.de

Tel.: 20 35 87
und 71 20 857
Tel.: 92 32 017

Sprechzeiten

Mi. 09.30 bis 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung
nach Vereinbarung

Pfarrer Johannes Eunicke
E-Mail: PfarrerEunicke@aol.com

Tel. 09135-729930

nach Vereinbarung

Pfarrer Cyriakus Alpermann

E-Mail: calpermann@t-online.de
Jugendreferenten Diana und Kent Krußig

Tel.: 48 37 31 (priv.)
Tel.: 49 01 59 (dienstl.)

nach Vereinbarung

Sekretärin Renate Emrich

Tel.: 4 13 04
Fax: 4 13 50

Mo.- Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Mesner Georg Müller

Tel.: 0160 95 92 17 82

Konto Johannesgemeinde

Nr. 4001634, BLZ 76350000
Sparkasse Erlangen

Konto Gemeindeverein

Nr. 4004961, BLZ 76350000
Sparkasse Erlangen

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: kiga.johannes.er@elkb.de

Internet: www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/Kindergarten

Leiterin Anja Grasser

Tel.: 4 11 44

Di. 14.00 - 16.00 Uhr

Gemeindebrief „KONTAKT“

„KONTAKT“ wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen von
D. Dürr (verantwortlich, Tel.: 4 14 49), C.R. Morath, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, E. Seuchter.

Layout / Druck

Dieter Dürr / Johanneskirche, Druckauflage: 2400 Stück

Redaktionsschluss ist der 10. des Vormonats



W^ein Schifflein geht behende
dem Friedenshafen zu,
der Lauf ist bald zu Ende,
es folgt die selge Ruh.
Ich sehe schon von weitem
des Leuchtturms hellen Schein;
ich will mich nur bereiten,
ich geh' zur Ruhe ein.

Gesehen in der Kirche St. Petri in Wolgast, Landkreis Vorpommern-Greifswald